

Frage 8

Welche der 26 Antwortalternativen (S. 148, Abb. 19 des vorgezogenen Endberichts) sind aus Sicht der Bundesregierung kindeswohlmotiviert?

Antwort:

Die Forscherinnen stufen die in dem Fragebogen vorgegebenen Gründe hinsichtlich ihrer Kindeswohlrelevanz in die Gruppen

- (1) vergleichsweise klare Risikofaktoren für das Kindeswohl (Nummer 16 bis 20),
- (2) potenziell kindeswohlrelevante Probleme in der Elternbeziehung (Nummer 5 bis 9 und 12), und
- (3) nicht kindeswohlrelevante Gründe (Nummer 1 bis 4, 10, 11, 13 bis 15, 21 bis 26) ein (S. 154 des Endberichtes).

Die Einteilung trägt damit dem Auftrag des Bundesverfassungsgerichts Rechnung, wonach ausdrücklich auch festzustellen ist, ob und in welchem Umfang nicht vom Kindeswohlgetragene Gründe zur Verweigerung der gemeinsamen Sorge durch die Mutter führen (vgl. die Antwort auf Frage 4).